

# Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2004

der Stadtparkasse Wuppertal

Land Nordrhein-Westfalen

Regierungsbezirk Düsseldorf

	Euro	Euro	Euro	31.12.2003 Tsd. EUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		27.153.184,68		24.477
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		78.698.434,05		65.688
			105.851.618,74	90.165
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen				
b) Wechsel		1.676.318,35		4.588
			1.676.318,35	4.588
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		3.790.957,76		3.824
b) andere Forderungen		294.501.383,79		800.148
			298.292.341,55	803.972
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			4.095.051.149,72	4.010.704
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	976.594.072,23 Euro			(924.948)
Kommunalkredite	289.430.874,70 Euro			(283.578)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-- Euro			( - )
ab) von anderen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-- Euro			( - )
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	72.423.933,83			30.984
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	61.605.756,28 Euro			(20.167)
bb) von anderen Emittenten	799.249.530,04			345.277
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	763.950.441,26 Euro	871.673.463,87		376.261
				(295.296)
c) eigene Schuldverschreibungen		24.193.544,85		15.842
			895.867.008,72	392.103
Nennbetrag	24.015.900,00 Euro			(15.718)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			126.174.306,13	124.276
<b>7. Beteiligungen</b>			70.966.889,08	49.725
darunter:				
an Kreditinstituten	-- Euro			( - )
an Finanzdienstleistungsinstituten	-- Euro			( - )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			--	-
darunter:				
an Kreditinstituten	-- Euro			( - )
an Finanzdienstleistungsinstituten	-- Euro			( - )
<b>9. Treuhandvermögen</b>			1.305.851,35	1.612
darunter:				
Treuhandkredite	1.305.851,35 Euro			(1.612)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			--	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>			--	-
<b>12. Sachanlagen</b>		86.995.675,02		89.676
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		2.081.654,78		4.379
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		7.682.521,45		8.135
<b>Summe der Aktiva</b>		5.691.945.334,89		5.579.335

	Euro	Euro	Euro	31.12.2003 Tsd. EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		33.414.997,73		370.002
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.193.732.575,22		822.766
			1.227.147.572,95	1.192.768
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	990.820.986,40			1.027.476
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	480.284.817,99			531.460
		1.471.105.804,39		1.558.936
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	1.522.287.522,80			1.466.843
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	369.480.141,69			420.217
		1.891.767.664,49		1.887.060
			3.362.873.468,88	3.445.996
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		588.094.583,09		444.887
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten				
darunter:			588.094.583,09	444.887
Geldmarktpapiere	-- Euro			( - )
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-- Euro			( - )
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			1.305.851,35	1.612
darunter: Treuhandkredite	1.305.851,35 Euro			(1.612)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			8.724.733,47	8.757
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			18.525.825,36	19.395
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		11.820.578,00		11.826
b) Steuerrückstellungen		6.050.000,00		6.500
c) andere Rückstellungen		26.759.912,13		20.867
			44.630.490,13	39.193
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			--	-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			169.084.836,95	176.097
<b>10. Genussrechtskapital</b>			2.085.048,62	2.164
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	740.230,62 Euro			(756)
<b>11. Fonds für allgemeine Banksrisiken</b>			19.400.000,00	13.700
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		--		-
b) Kapitalrücklage		--		-
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	246.000.000,00			231.000
cb) andere Rücklagen	--			-
		246.000.000,00		231.000
d) Bilanzgewinn		4.072.924,09		3.766
			250.072.924,09	234.766
<b>Summe der Passiva</b>		5.691.945.334,89		5.579.335

<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		--		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	288.113.000,31			260.696
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	--			-
			288.113.000,31	260.696
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		--		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		--		-
c) Unwiderufliche Kreditzusagen	138.883.721,13			206.351
			138.883.721,13	206.351

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004**

	Euro	Euro	Euro	1.1.-31.12.2003 Tsd. EUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	<u>249.662.376,04</u>			<u>251.705</u>
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>22.201.715,94</u>			<u>18.394</u>
		<u>271.864.091,98</u>		<u>270.099</u>
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		<u>135.202.209,99</u>		<u>149.772</u>
			<u>136.661.881,99</u>	<u>120.327</u>
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		<u>2.381.922,39</u>		<u>(4.296)</u>
b) Beteiligungen		<u>587.278,24</u>		<u>(621)</u>
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>-,-</u>		<u>( - )</u>
			<u>2.969.200,63</u>	<u>4.917</u>
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
<b>5. Provisionserträge</b>		<u>33.210.662,26</u>		<u>(29.461)</u>
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		<u>3.496.496,61</u>		<u>(2.856)</u>
			<u>29.714.165,65</u>	<u>26.605</u>
<b>7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften</b>			<u>881.191,30</u>	<u>5.960</u>
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			<u>4.546.822,08</u>	<u>7.435</u>
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
			<u>174.773.261,65</u>	<u>165.244</u>
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	<u>51.675.897,98</u>			<u>(52.049)</u>
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Alters- versorgung <u>3.861.844,20</u> Euro	<u>13.915.061,18</u>			<u>(14.042)</u>
		<u>65.590.959,16</u>		<u>(66.091)</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>32.113.361,32</u>		<u>(31.796)</u>
			<u>97.704.320,48</u>	<u>97.887</u>
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			<u>8.793.518,68</u>	<u>9.349</u>
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			<u>3.740.100,07</u>	<u>4.565</u>
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen</b>				
a) auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>25.337.719,30</u>		<u>(5.034)</u>
b) Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		<u>5.700.000,00</u>		<u>(13.700)</u>
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rück- stellungen im Kreditgeschäft</b>		<u>-,-</u>		<u>( - )</u>
			<u>31.037.719,30</u>	<u>18.734</u>
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere</b>		<u>337.700,00</u>		<u>( - )</u>
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		<u>-,-</u>		<u>( - )</u>
			<u>337.700,00</u>	<u>-</u>
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
<b>18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<u>33.159.903,12</u>	<u>34.709</u>
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			<u>-,-</u>	<u>( - )</u>
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>-,-</u>	<u>( - )</u>
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<u>17.535.575,27</u>		<u>(21.800)</u>
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		<u>317.020,96</u>		<u>(355)</u>
			<u>17.852.596,23</u>	<u>22.155</u>
<b>25. Jahresüberschuss</b>			<u>15.307.306,89</u>	<u>12.554</u>
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			<u>-,-</u>	<u>-</u>
			<u>15.307.306,89</u>	<u>12.554</u>
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der Sicherheitsrücklage				<u>( - )</u>
b) aus anderen Rücklagen				<u>( - )</u>
			<u>-,-</u>	<u>-</u>
			<u>15.307.306,89</u>	<u>12.554</u>
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Sicherheitsrücklage		<u>11.234.382,80</u>		<u>(8.788)</u>
b) in andere Rücklagen		<u>-,-</u>		<u>( - )</u>
			<u>11.234.382,80</u>	<u>8.788</u>
<b>29. Bilanzgewinn</b>			<u>4.072.924,09</u>	<u>3.766</u>

## Anhang

### 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (einschließlich Schuldscheindarlehen) haben wir mit Ausnahme der Wechsel zum Nennwert bilanziert. Von Dritten erworbene Schuldscheindarlehen wurden mit dem Anschaffungskurs angesetzt.

Der Wechselbestand wurde mit den im Kundengeschäft vereinbarten Zinssätzen abgezinst.

Bei den Allzweckdarlehen wurden die auf zukünftige Perioden entfallenden Zinsbeträge unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Bei Auszahlung von sonstigen Darlehen einbehaltene Disagien wurden kapitalanteilig nach der Zinsstaffelmethode auf die Darlehenslaufzeit bzw. die Zinsbindungsfrist verteilt.

Für akute Ausfallrisiken bei Forderungen an Kunden haben wir Einzelwertberichtigungen in Höhe des zu erwartenden Ausfalls gebildet. Ferner wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit (Ausfälle der letzten fünf Jahre) bemessene Pauschalwertberichtigungen auf den latent gefährdeten Forderungsbestand berücksichtigt. Zusätzlich haben wir Vorsorge für die besonderen Risiken des Geschäftszweiges der Kreditinstitute getroffen.

Die Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet worden. Es wurde von der Möglichkeit der Durchschnittsbewertung Gebrauch gemacht.

Die Bilanzierung der Beteiligungen erfolgte mit den Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen wegen dauernder Wertminderung. Vertragliche Verpflichtungen zur Leistung von Einlagen wurden in diesen Posten aufgenommen und gleichzeitig als Verbindlichkeiten passiviert.

Das Sachanlagevermögen wurde wie in den Vorjahren mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen abgeschrieben. Begründet durch Änderungen im Einkommensteuergesetz erfolgten die Abschreibungen von Neuanschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung erstmals pro rata temporis. Geringwertige Vermögensgegenstände haben wir im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden. Die Disagien zu Verbindlichkeiten wurden in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommen. Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag bei Verbindlichkeiten werden auf deren Laufzeit verteilt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in ausreichender Höhe gebildet. Grundlage für die Berechnung der Pensionsrückstellungen waren die Heubeck-Richttafeln 1998.

Zur Sicherung gegen allgemeine Bankrisiken wurde ein Sonderposten gemäß § 340 g HGB gebildet.

Währungsswaps sind in den entsprechenden Bilanzpositionen „Forderungen an Kreditinstitute“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ ausgewiesen.

Währungskredite sind in der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“ enthalten.

Swappeschäfte zur Absicherung bzw. Steuerung von Zinsänderungsrisiken wurden in die Betrachtung des gesamten Zinsänderungsrisikos einbezogen und somit nicht einzeln bewertet.

Bei der Absicherung von Cap-Vereinbarungen und emittierten strukturierten Inhaberschuldverschreibungen durch betrag- und fristenkongruente Gegengeschäfte wurden Bewertungseinheiten gebildet.

Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens und Verbindlichkeiten sowie am Bilanzstichtag nicht abgewickelte Kassageschäfte sind zum Kassakurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet worden. Für zum Jahresende nicht abgewickelte Termingeschäfte wurde der Terminkurs herangezogen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Erträge aus der Umrechnung besonders gedeckter Geschäfte wurden erfolgswirksam vereinnahmt. In anderen Fällen wurden Erträge aus der Währungsumrechnung nicht berücksichtigt und auch nicht mit Aufwendungen verrechnet.

## 2 Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die zu Posten oder Unterposten der Bilanz nach Restlaufzeiten gegliederten Beträge beinhalten keine anteiligen Zinsen.

TEUR

### 2.1 Aktiva 3 Forderungen an Kreditinstitute

In diesem Posten sind enthalten:

- Forderungen an die eigene Girozentrale  
Vorjahr ( 79.721  
367.177 )

Der Unterposten b) - andere Forderungen - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate 159.000  
- mehr als drei Monate bis ein Jahr 2.271  
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre 73.601  
- mehr als fünf Jahre 44.970

### 2.2 Aktiva 4 Forderungen an Kunden

In diesem Posten sind enthalten:

- Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht  
Vorjahr ( 21.385  
22.748 )  
- darunter nachrangige Forderungen  
Vorjahr ( 1.636  
1.636 )

- nachrangige Forderungen  
Vorjahr ( 87  
87 )

Dieser Posten setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate 214.885  
- mehr als drei Monate bis ein Jahr 242.658  
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre 794.439  
- mehr als fünf Jahre 2.577.025  
- Forderungen mit unbestimmter Laufzeit 262.734

### 2.3 Aktiva 5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

In diesem Posten sind enthalten:

- Beträge, die bis zum 31.12.2005 fällig werden 250.075

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:

- börsennotiert 871.673  
- nicht börsennotiert 24.194

### 2.4 Aktiva 6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

In diesem Posten sind enthalten:

- Investmentanteile an Spezialfonds mit einem Buchwert von  
Vorjahr ( 93.124  
91.265 )

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:

- börsennotiert 7.696  
- nicht börsennotiert 25.355

TEUR

Bei diesen Spezialfonds sind alle Fondsanteile im Eigentum der Sparkasse. Nach den Vertragsbedingungen kann die Sparkasse Sachauskehrung, d.h. eine Übertragung der Wertpapiere des Fondsvermögens, verlangen.

**2.5 Aktiva 7  
Beteiligungen**

Die Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

Anschaffungskosten	49.725
Abschreibungen	337
Zugänge im Geschäftsjahr	21.579
Bilanzwert zum 31.12.2004	70.967

Im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung der Beteiligungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse wird auf Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB verzichtet.

**2.6 Aktiva 9  
Treuhandvermögen**

Das ausgewiesene Treuhandvermögen stellt in voller Höhe Forderungen an Kunden dar.

**2.7 Aktiva 12  
Sachanlagen**

In diesem Posten sind enthalten:

- im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Gebäude	46.566
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.509

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

Anschaffungskosten	230.193
Zugänge im Geschäftsjahr	7.256
Abgänge im Geschäftsjahr	9.874
Abschreibungen insgesamt	140.579
Bilanzwert zum 31.12.2004	86.996

Abschreibungen im Geschäftsjahr	8.793
Abschreibungen im Vorjahr	( 9.349 )

**2.8 Aktiva 13  
Sonstige Vermögensgegenstände**

Die in diesem Posten enthaltenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Finanzanlagen) weisen unverändert einen Anschaffungs- und Buchwert von 240 TEUR auf.

**2.9 Aktiva 14  
Rechnungsabgrenzungsposten**

In diesem Posten ist enthalten:

- Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungsbetrag und niedrigerem Ausgabebetrag bei Verbindlichkeiten Vorjahr	4.765
	( 4.486 )

**2.10** Auf Fremdwährung lauten Vermögensgegenstände im Gesamtbetrag von: 97.447

**2.11** Der Buchwert der zum Abschlussstichtag in Pension gegebenen Vermögensgegenstände beträgt insgesamt: 200.000

TEUR

## 2.12 Passiva 1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In diesem Posten sind enthalten:

- Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale  
Vorjahr ( 337.047  
431.246 )

Der Unterposten b) setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis 3 Monate 358.217  
- mehr als drei Monate bis ein Jahr 211.782  
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre 269.029  
- mehr als fünf Jahre 334.516

## 2.13 Passiva 2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

In diesem Posten sind enthalten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein  
Beteiligungsverhältnis besteht  
Vorjahr ( 2.502  
2.559 )

Der Unterposten a) ab) - Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate 57.775  
- mehr als drei Monate bis ein Jahr 41.705  
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre 374.584  
- mehr als fünf Jahre 1.581

Der Unterposten b) bb) - andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate 192.586  
- mehr als drei Monate bis ein Jahr 34.446  
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre 98.635  
- mehr als fünf Jahre 42.454

## 2.14 Passiva 3 Verbriefte Verbindlichkeiten

Im Unterposten a) sind bis zum 31.12.2005 fällige Beträge enthalten: 96.438

## 2.15 Passiva 4 Treuhandverbindlichkeiten

Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.296  
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 10

## 2.16 Passiva 6 Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten ist enthalten der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und niedrigerem Auszahlungsbetrag von Forderungen in Höhe von

Vorjahr ( 17.138  
18.395 )



## 2.17 Passiva 9 Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten haben eine Durchschnittsverzinsung von 4,70 % und Ursprungslaufzeiten von 5 bis 10 Jahren.

Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres werden zur Rückzahlung fällig: 36.896

Für die in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von angefallen. 8.294

Die Bedingungen für die von der Sparkasse eingegangenen nachrangigen Verbindlichkeiten entsprechen den Anforderungen des § 10 Abs. 5 a Satz 1 KWG. Die Umwandlung der Mittel in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vereinbart oder vorgesehen.

2.18 Unter den Passiva und den Eventualverbindlichkeiten lauten auf Fremdwährung Verbindlichkeiten im Gesamtbetrag von: 132.425

2.19 Für die folgenden in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen:  
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 322.136  
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 11

2.20 Die Sparkasse hat in 2004 erstmals eine Pfandbriefemission durchgeführt. Es wurde ein öffentlicher Pfandbrief mit einem Nominalwert von 100.000.000 EUR platziert. Die Deckungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

### Deckungsrechnung in Tsd. EUR

#### Ordentliche Deckung

Forderungen an Kunden (Kommunalkredite) 203.486

Summe der deckungspflichtigen öffentlichen Pfandbriefe 100.000

#### Überdeckung

103.486

2.21 Die Sparkasse Wuppertal ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) und gehört dem im Umlageverfahren geführten Abrechnungsverband I (§ 55 Abs. 1a Satzung der RZVK) an. Die RZVK hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung und des Tarifvertrages vom 01.03.2002 (ATV-K) zu gewähren. Gemäß § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG steht die Sparkasse für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Im Geschäftsjahr 2004 betrug der Umlagesatz 4,25 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (Bemessungsgrundlage). Er bleibt im Jahr 2005 unverändert. Zum 31.12.2000 wurde das bisherige Gesamtversorgungssystem geschlossen und durch ein als Punktemodell konzipiertes Betriebsrentensystem ersetzt. Infolge dessen erhebt die RZVK gemäß § 63 ihrer Satzung zusätzlich zur Umlage ein so genanntes Sanierungsgeld in Höhe von 1 % (ab 2005: 2,5 %) der Bemessungsgrundlage zur teilweisen Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind. Die Höhe der Umlage und des Sanierungsgeldes werden auf der Basis gleitender Deckungsabschnitte re-

gemäßig neu festgesetzt (§ 60 Satzung der RZVK). Zusatzbeiträge (§ 64 Satzung der RZVK) zur schrittweisen Umstellung auf ein kapitalgedecktes Verfahren werden zzt. nicht erhoben.

Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung betragen im Jahr 2004 2,7 Mio. EUR.

### 3 Sonstige Angaben

- 3.1 Die Sparkasse hat im Rahmen der Steuerung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken Termingeschäfte als Deckungsgeschäfte abgeschlossen. Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle der derivativen Finanzinstrumente (alle Angaben in Mio. EUR).

	Nominalbeträge nach Restlaufzeiten				Zeit- Werte 1)	Buch- werte Options- prämie
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Insge- samt		
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>						
Termingeschäfte						
Zinsswaps	265	370	330	965	1	-
Optionen						
Longpositionen	-	13	3	16	-	-
Shortpositionen	-	13	3	16	-	-
<b>Summe</b>	<b>265</b>	<b>396</b>	<b>336</b>	<b>997</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
davon: Deckungsgeschäfte	265	383	333	981		
<b>Währungsbezo- gene Geschäfte</b>						
Währungsswaps						
Microhedges	-	29	9	38	1	-
Macrohedges	-	20	30	50	-	-
Devisentermingeschäfte	55			55	-	-
<b>Summe</b>	<b>55</b>	<b>49</b>	<b>39</b>	<b>143</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
davon: Deckungsgeschäfte	49	49	39	137		

1) Positive und negative Zeitwerte gleichartiger Produkte werden summiert. Die Zeitwerte stellen den clean-price dar.

Für Zinsswaps wurden die Zeitwerte als Barwert zukünftiger Zinszahlungsströme auf Basis der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei fanden die Swap-Zinskurven per 31.12.2004 Verwendung, die den Währungen der jeweiligen Geschäfte entsprechen.

Bei den Kontrahenten der derivativen Finanzinstrumente handelt es sich ausschließlich um deutsche Kreditinstitute. Zusätzlich wurden Devisentermingeschäfte, Währungsswaps sowie Caps mit Kunden abgeschlossen.

<b>3.2</b>	Die Aufwendungen nach § 285 Nr. 9b HGB betragen	732
	Für diese Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von	6.799
	In der Bilanz werden Kredite an Vorstandsmitglieder in Höhe von	712
	und an Verwaltungsratsmitglieder (einschl. Haftungsverhältnisse) in Höhe von ausgewiesen.	1.925
<b>3.3</b>	Der Vorstandsvorsitzende Peter H. Vaupel ist Mitglied des Beirates der K.A. Schmersal Holding GmbH und Co KG.	

### 3.4 Verwaltungsrat

bis 16. Dezember 2004

#### vorsitzendes Mitglied

Dipl.-Volkswirt Klaus Gericke  
Steuerberater

#### Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds

1. Bürgermeisterin  
Ursula Schulz  
Journalistin

2. Bernhard Simon  
Polizeibeamter

#### Mitglieder

Birgit Bergmann  
Bankkauffrau

Peter Bieschke  
Bankkaufmann

Hans-Herbert Grimm  
Bankkaufmann i. R.

Ursula Kraus  
Industriekauffrau i. R.

Brita Krempel  
Bauleiterin

Karl-Friedrich Kühme  
Sonderschulrektor

Jutta Lapuhs-Bieschke  
Bankkauffrau

Hans-Joachim Lüppken  
Bankkaufmann

Michael Müller  
Schausteller

Helmut Schüssler  
Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit i. R.

Bürgermeisterin  
Ursula Schulz  
Journalistin

Bernhard Simon  
Polizeibeamter

Renate Vohwinkel  
Bankkauffrau

Renate Warnecke  
Diätassistentin

#### stellvertretende Mitglieder

Frank Mühlhoff  
Bankkaufmann

Carmen Freund  
Bankkauffrau

Silvia Kaut  
Geschäftsführerin Firma G.P.M.  
Werbeagentur GmbH

Helga Güster  
Kriminalbeamtin

Rainer Spiecker  
selbst. Textilkaufmann

Johannes Huhn  
Bankkaufmann i.R.

Axel Gluth  
Bankkaufmann

Anke Paukert  
Bankkauffrau

Barbara Weis  
wissenschaftl. Mitarbeiterin

Barbara Dudda-Dillbohner  
Wirtschaftswissenschaftlerin

Vera Dedanwala MdL  
Rektorin a.D.

Heinz-Peter Brakelmann  
Schlosser/Betriebsrat

Hans-Günter Serrenberg  
Bankkaufmann

Manfred Zöllmer MdB  
Studiendirektor

ab 17. Dezember 2004

**vorsitzendes Mitglied**

Dipl.-Volkswirt Klaus Gericke  
Steuerberater

**Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds**

1. Renate Warnecke  
Diätassistentin
2. Karl-Friedrich Kühme  
Sonderschulrektor

**Mitglieder**

Peter Bieschke  
Bankkaufmann

Gabriele Forthmann  
Bankkauffrau

Dirk Jaschinsky  
Industriekaufmann

Bürgermeisterin  
Silvia Kaut  
Geschäftsführerin Firma G.P.M.  
Werbeagentur GmbH

Karl-Friedrich Kühme  
Sonderschulrektor

Gabriele Mahnert  
Dipl.-Sozialpädagogin

Andreas Mucke  
Dipl.-Ingenieur

Frank Mühlhoff  
Bankkaufmann

Michael Müller  
Schausteller

Anke Paukert  
Bankkauffrau

Bürgermeisterin  
Ursula Schulz  
Journalistin

Bernhard Simon  
Polizeibeamter

Renate Vohwinkel  
Bankkauffrau

Renate Warnecke  
Diätassistentin

**stellvertretende Mitglieder**

Hans-Joachim Lüppken  
Bankkaufmann

Jutta Lapuhs-Bieschke  
Bankkauffrau

Horst Hombrecher  
Personalchef i.R.

Gisela Schlüter  
selbst. Kauffrau  
ab 20.12.2004

Rainer Spiecker  
selbst. Textilkaufmann

Klaus Lüdemann  
Entwicklungsingenieur

Björn Weller  
Dipl.-Sozialwissenschaftler

Carmen Freund  
Bankkauffrau

Jürgen Heinemann  
Student

Karsten Weide  
Bankkaufmann

Barbara Dudda-Dillbohner  
Wirtschaftswissenschaftlerin

Heinz-Peter Brakelmann  
Schlosser/Betriebsrat

Ralf Rauen  
Bankkaufmann

Helga Güster  
Kriminalbeamtin

### 3.5 Vorstand

Peter H. Vaupel, Vorsitzender  
Dipl.-Oec. Friedrich-Wilhelm Schäfer  
Dipl.-Kfm. Norbert Brenken

### 3.6 Mitarbeiter/-innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

Vollzeitkräfte	935
Teilzeit- und Ultimokräfte	302
	<hr/>
	1.237
Auszubildende	84
Insgesamt	<hr/>
	1.321

Wuppertal, den 14. März 2005

Der Vorstand

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtparkasse Wuppertal für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Sparkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Sparkasse und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 27. Mai 2005

**Prüfungsstelle des  
Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes**

Engel  
Wirtschaftsprüfer

Emme  
Verbandsprüfer